

ZU HAUSE

Magazin für Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft eG | 27. Jahrgang | Nr. 2 | 2017

02

AUS DEM INHALT

- > Helden des Alltags:
Geschichten des
Goldenen Gustavs
- > VERTRETERWAHL 2018
- > Termine für unsere Vertreter
und Ersatzvertreter 2017
- > Bauprojekte 2017
- > Genossenschaftliche
Serviceangebote
- > Frau Rieckhoff stellt sich vor
- > Genossenschaftlicher
Umweltschutz
- > Veranstaltungstipps 2017

Mitglied der Genossenschaftsinitiative:

WGHALLE

Ich bin Ihre neue
**SENIOREN-
BERATERIN**

Unser Mitgliedermagazin wird
klimaneutral produziert!

natureOffice
Nachhaltiger Klimaschutz

ZERTIFIZIERT DURCH:



Unser FROHE ZUKUNFT
Wohn- und Spargeschäft

BESUCHEN SIE UNS PERSÖNLICH:

Große Steinstraße 8 | 06108 Halle (Saale)

Service-Telefon: (0345) 53 00 - 181

Service-Fax: (0345) 53 00 - 192

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.30 - 18.00 Uhr

Fr 09.30 - 16.00 Uhr

Sa 09.30 - 14.00 Uhr

Ihre Anfahrt mit der Straßenbahn:

Alle Linien Richtung Markt

Ausstieg: Markt oder Joliot-Curie-Platz

Ihre Parkmöglichkeiten:

Ein Behinderten-Parkplatz ist direkt vor dem Eingang vorhanden. Weiterhin können Sie umliegende Parkhäuser/-flächen (z. B. Friedemann-Bach-Platz) nutzen.

ODER DIGITAL:

kundenservice@frohe-zukunft.de

www.frohe-zukunft.de



Das große BERG(ZOO)FEST



So, 25.06. | 10:00 – 17:00 Uhr

Wir sagen danke für Ihre Treue und präsentieren Unterhaltung und Aktionen für jedes Alter!



- Tolles Unterhaltungsprogramm auf 3 Bühnen
- Mitmachaktionen und Sonderfütterungen
- 8 Meter hoher Kletterberg an der Elefantenanlage

www.zoo-halle.de

telecolumbus BERATUNGSANGEBOT

Stellen Sie Ihre Fragen zu Internet, Telefon und TV direkt Ihrem Produktberater Jörg Zschiesche im Wohn- und Spargeschäft in der Großen Steinstraße 8:



+++ DONNERSTAGS: 14 – 15 UHR +++

UNSERE GESCHENKIDEE



19,95 € statt 29,95 €

Liebe Mitglieder, liebe Leser!

Diese Ausgabe ist gefüllt mit Neuerungen unseres genossenschaftlichen Alltags! Unsere **neue Seniorenberaterin Dorina Rieckhoff** zielt nicht nur das Cover unseres Mitgliedermagazins, sondern berichtet auch über erste Erfahrungen und Veranstaltungen. Schilderungen zu Lebenssituationen, in denen sie Senioren helfen kann, kommen dabei natürlich nicht zu kurz.

Ein Thema in eigener Sache: bei der Veröffentlichung der letzten Ausgaben unseres Mitgliedermagazins erhielten wir immer wieder die Aussage, dass das ZU HAUSE nicht druckfrisch in Ihren Briefkästen lag.

Auch in Zusammenarbeit mit den MITGLIEDERBEIRÄTEN Service und Soziales kam dieses Problem mehrfach auf den Tisch. Wir haben nun reagiert und lassen zukünftig unser Mitgliedermagazin durch unsere neuen Hausmeister verteilen. So haben unsere Nutzer gleichzeitig die Möglichkeit, die neuen Kollegen aus unserer FROHE ZUKUNFT Service GmbH näher kennenzulernen. Auch ein Besuch in den zugehörigen neuen SERVICEPUNKTEN ist ab dem **2. Mai 2017** möglich! Dort erreichen Sie einmal wöchentlich den zuständigen Hausmeister zu den vor Ort ausgewiesenen Sprechzeiten.

Zum Investitionsplan: im Zuge der strategischen Planung unserer Genossenschaft wurden auch die Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtgebietes Frohe Zukunft untersucht. Insbesondere ist uns hier wichtig, nachhaltige Lösungen für die spätere Nutzung der Garagengrundstücke im Bereich Leibnizstraße, der jetzigen Geschäftsstelle sowie angrenzender Liegenschaften zu finden. Dazu stimmen wir uns mit der Stadt Halle (Saale) sowie den Versorgern ab.

Aufgrund der bisher vorliegenden Erkenntnisse wurden die geplanten Investitionen in diesem Stadtgebiet vorerst ausgesetzt.

Stattdessen wollen wir in den nächsten beiden Jahren die Wohnungen in Trotha in unseren Fokus rücken. Dabei

steht für uns die Modernisierung der Warmwasserbereitung im Vordergrund. Hier werden wir die vorhandenen Gasthermen entweder durch elektronische Durchlauferhitzer oder durch eine zentrale Warmwasserbereitung mit Fernwärme ersetzen.

Ebenfalls kommt unseren Bestandswohnungen die für 2017/2018 neu geplante energetische Sanierung des Gebäudes Fischerring 5 - 9 in Heide-Nord zu Gute. Unsere Nutzer werden sich mit dieser Maßnahme über neue und größere Balkone freuen.



Für Familien haben wir in dieser Ausgabe ein Gewinnspiel in Kooperation mit dem Bergzoo Halle integriert und unser Gustav Sparfroh überrascht alle Bastelfreunde mit einem neuen Bastelbogen.

Mit dieser Ausgabe wollen wir Sie wieder vollumfänglich genossenschaftlich informieren. Sollte Ihnen jedoch etwas fehlen oder haben Sie Hinweise zu unserer Arbeit, melden Sie sich bei uns! Unsere E-Mail-Adresse für Ihre Anregungen lautet: **mein.tipp@frohe-zukunft.de!**

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Siegfried Stavenhagen
Kaufmännischer Vorstand

Frank Sydow
Technischer Vorstand



Siegfried Stavenhagen



Frank Sydow

Der Vorstand Ihrer
FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG

INHALTSVERZEICHNIS

BAUEN | WOHNEN | LEBEN.....4

- > Wissenswertes zu DVB-T2
- > WINOVA Servicewohnen
- > Was gehört in den Biomüll?
- > Unsere Hausmeister, SERVICEPUNKTE & Co.

GUSTAV SPARFROHS ABENTEUER.....8

- > Ein Fan von Gustav Sparfroh wird überrascht
- > Der neue Bastelbogen

FAMILIEN | STUDENTEN | SENIOREN.....10

- > 1. Internationaler Kuchenbasar
- > Sparangebote & aktuelle Konditionen
- > HIT & Campusfest Halle 2017
- > Wir gratulieren unseren Mitgliedern
- > Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“
- > Neu: Unsere Seniorenberaterin

VERTRETER | GENOSSENSCHAFT.....16

- > Das 1. Vertreterseminar 2017
- > Genossenschaftlicher Umweltschutz
- > Ergebnisse der Nutzerumfrage 2016
- > Unser Wahlvorstand berichtet
- > Sicherheit zu Hause: DRK-Hausnotrufdienst

EVENTS | ENGAGEMENT.....21

- > Preisträger des Goldenen Gustavs

WOHNEN | Zu Ihrer Information

DVB-T2 - das neue digitale Antennen-Fernsehen

Oft kamen Fragen zu diesem Thema. *Betrifft mich das als Nutzer des Kabelnetzes? Muss irgendetwas umgestellt werden? Muss ich etwas dazu kaufen?*

Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Umstellung. **Für Sie als Nutzer unseres Kabelnetzes ändert sich nichts.** Nur Nutzer die Zusatzgeräte haben, sollten sich jedoch mit dieser Umstellung näher befassen und müssen ihre Empfangsgeräte umstellen. Für den freien Empfang der öffentlich-rechtlichen Kanäle ist ein einfacher Empfänger notwendig. Alle privaten werbefinanzierten Sender werden verschlüsselt ausgestrahlt. Hier empfiehlt sich der Kauf einer separaten **Set-Top Box** oder eines **TV Gerätes mit integriertem Modul**. Diese entschlüsseln die privaten Fernsehkanäle. Hierfür wird jährlich eine **zusätzliche Gebühr von 69,00 €** erhoben.

Am 29. März 2017 startete in Deutschland offiziell das **neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD**, das alte DVB-T wird schrittweise regional abgeschaltet.

<< Empfangsgebiete von DVB-T2 HD ab 29. März 2017

Die Karte ist lediglich eine schematische Darstellung der Empfangsprognosen. Die Empfangsarten Zimmer-, Außen- und Dachantenne sind zusammengefasst. Eine detaillierte Aussage zur benötigten Antenne in Ihrem Postleitzahlenbereich erhalten Sie unter www.DVB-T2HD.de/empfangscheck.

Aufgrund örtlicher oder topografischer Gegebenheiten können die DVB-T2 HD-Signale in den gekennzeichneten Gebieten ggf. nicht oder nur mit einem höheren Antennenaufwand empfangen werden.

Prognose: Media Broadcast GmbH, Januar 2017

Mehr Infos unter www.DVB-T2HD.de

Foto © Tele Columbus
Beispiel für eine Set-Top Box



Der neue Standard ist seit dem Sommer 2016 in größeren Ballungsräumen im Testbetrieb und wird nun flächendeckend eingeführt. Die bisher eingesetzten alten DVB-T-Empfänger, als Box, Stick oder Modul im Flachbildfernseher, können nicht mit einem Update DVB-T2 tauglich gemacht werden. Deshalb müssen alle Kunden einen neuen DVB-T2 Empfänger erwerben, um die Programme weiterhin zu empfangen.

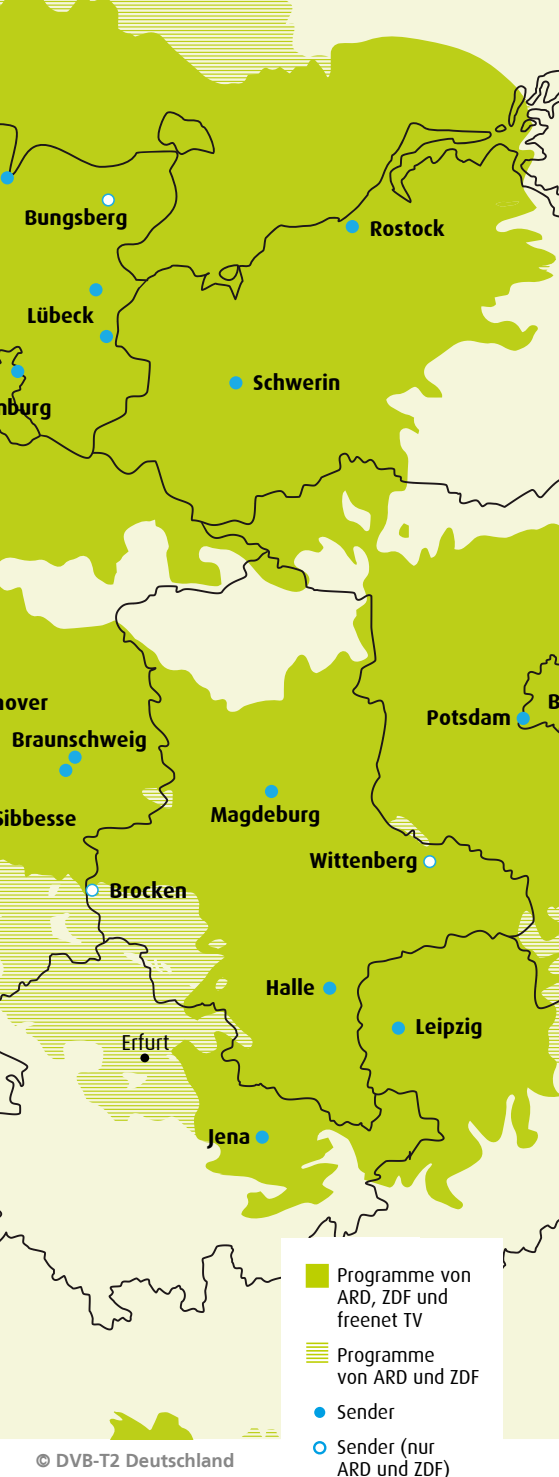
Achten Sie im Handel auf die grün-weißen DVB-T2 HD-Aufkleber.

Alle öffentlich-rechtlichen Programme sind weiterhin kostenfrei empfangbar. Die alten, weit verbreiteten Zimmerantennen können weiterhin genutzt werden.

Wichtig ist, dass es regional keinen Parallelbetrieb von altem und neuem DVB-T geben wird. Im Rahmen der 1. Ausbaustufe sind seit dem 16. Mai 2016 hochauflösende Programme in der neuen Norm empfangbar. Im Verlauf 2017/18 kommen weitere Regionen hinzu, in denen das gesamte verfügbare Programmangebot enthalten sein wird. Bis Mitte 2019 soll der Umstieg abgeschlossen sein.

So startet DVB-T2 in Sachsen-Anhalt: Am Sendestandort Halle (Dieselstraße) startete der DVB-T HD Sendebetrieb mit den öffentlich-rechtlichen und den verschlüsselten privaten Sendern wie geplant am 29. März 2017.

[Matthias Debler]



WOHNEN | Zu Besuch im WINOVA Servicewohnen

Frau Rieckhoff unterwegs

Unsere neue **Seniorenberaterin Dorina Rieckhoff** kam mit Katja Töpfer, zuständig für die Begegnungsstätte im **WINOVA Servicewohnen** in Heide-Süd, ins Gespräch. Dabei nutzte sie die Gelegenheit zu erfahren, wie sie zukünftig Frau Töpfer und die Bewohner unterstützen kann. Frau Töpfer begann am 1. Juli 2016 mit leidenschaftlichem Engagement ihre Arbeit in der Blücherstraße 39. Sie und der Pflegedienstleiter von medimobil stehen vor Ort nicht nur für Nachbarschaftliches zur Verfügung, sondern beraten auch bei pflegerischen Fragen. Für die Betreuung innerhalb der Begegnungsstätte zahlen alle Bewohner monatlich eine Pauschale von 50,00 €.

„Da die Bewohner und ich alle neu hierher kamen, war das die beste Voraussetzung zusammenzuwachsen.“ erzählte Frau Töpfer begeistert. *„Am 14. Juli 2016 startete ich dann die Arbeit in der Begegnungsstätte und hatte bis dato schon einige Wünsche erfahren.“* Von Montag bis Freitag, jeweils von 08.00 bis 16.30 Uhr trifft sie auf Herausforderungen, manchmal verbunden mit persönlichen Schicksalen. Oft hat sie dabei auch ein offenes Ohr für die Angehörigen. Frau Töpfer ist Ansprechpartnerin für vielerlei Kleinigkeiten und unterstützt damit täglich die Bewohner in der Blücher- und Yorckstraße in ihrem Alltag: *„...wissen Sie, täglich bin ich dankbar für das, was ich hier für Möglichkeiten habe. Oftmals bekomme ich Lob von meinen Besuchern und allein das gibt mir Unmengen an Kraft und macht mich vor allem stolz. Hier ist wirklich eine schöne Nachbarschaft entstanden!“*

Frau Rieckhoff wollte es nun ganz genau wissen und erkundigte sich bei ihr nach den aktuellen Veranstaltungen. Frau Töpfer blickt nach so kurzer Zeit schon auf eine gro-



Dorina Rieckhoff (li.), Katja Töpfer (re.)

ße Bandbreite an Aktivitäten zurück: *„Zunächst begann alles mit Spielnachmittagen, Sitzgymnastik, Bastelkursen und Gedächtnistraining. Erste Feiern gab es auch schon. Im Dezember war die Begegnungsstätte mit 80 Gästen zur Weihnachtsfeier mehr als gut besucht. Ich habe mich besonders darüber gefreut, dass eine anonyme Spenderin die Feier in diesem Umfang kostenfrei für alle ermöglicht hat. Alle Bewohner sind außerdem fit und sehr agil und lassen mich regelmäßig wissen, was sie sich hier als Programmpunkt wünschen. Dafür konnten sie auch im letzten Jahr zum Herbstfest einen Wunschbaum nutzen – und so geht es Stück für Stück weiter.“*

Einmal im Monat gibt es in Heide-Süd ein „Highlight“, wie sie sagt – Quartalsgeburtstagsfeiern, das gemeinsame Mittagessen und tolle Gespräche nicht mitgerechnet. In der Blücherstraße 39 herrscht also reges Treiben. Liebevoll füllt Frau Töpfer Alben mit Fotos von vergangenen Feiern, damit alle Bewohner in Erinnerungen schwelgen können, dekoriert Tische und Fenster je nach Saison und hat auch in diesem Jahr noch viel vor: *„Oh, so ein kleiner Chor wäre unser Wunsch, wir suchen z. B. eine/n Sängerin die einmal wöchentlich mit unseren Bewohnern musiziert. Es wäre toll, wenn sich dafür jemand finden würde. Auch der Besuch des Modemobils im März, der Preisskat zum Osterfest, Tagesausflüge und ein Sommerfest stehen auf meinem Plan.“*

Überrascht über die vielen tollen Angebote kommen Frau Rieckhoff sofort Ideen aus ihrem Arbeitsalltag. So schlägt sie vor: *„Gern unterstütze ich beim Organisieren von Vorträgen zu gesundheitlichen Themen, interessanten Lesungen oder Diavorträgen.“* Frau Rieckhoff ist seit Januar 2017 gemeinsam mit unserem Team Sozialmanagement für Sie da. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 15!

[Katrín Parnitzke]

WINOVA

Servicewohnen



Die Räume der Begegnungsstätte



Mit viel Raum zur Begegnung



In liebevoll dekorierte Atmosphäre

WOHNEN | Tipps für die Betriebskosten

Was gehört in den Biomüll?

Grundsätzlich sollten Lebensmittelreste so gut wie möglich vermieden und bis zum vollständigen Verzehr gut gekühlt aufbewahrt werden. Viele werfen Lebensmittel weg, nur weil sie das **Mindesthaltbarkeitsdatum**, das nur die Eigenschaften eines Produktes garantiert, überschritten haben. Aber dies hat nichts mit dem Verderb zu tun! Nicht jedes abgelaufene Produkt muss also in den Müll.

Anders das **Verbrauchsdatum**, das Lebensmittel wie Fisch oder Fleisch kennzeichnet. Nach Ablauf dieses Datums darf das Produkt nicht mehr verkauft werden. Wer das beachtet, hat kaum noch Essensabfälle. Die nicht vermeidbaren Essensreste sollten entweder selbst kompostiert oder in der Biotonne entsorgt werden.

Schalen von Obst, Gemüsereste, Kaffeesatz mit Papierfilter, gekochte Lebensmittel, Eier und Eierschalen, Brot- und Backwarenreste, Milchprodukte, Nusschalen und alle anderen Lebensmittel ohne Verpackung gehören in den Biomüll. Auch die festen, manchmal chemisch behandelten, Schalen von Zitrusfrüchten dürfen in die Biotonne. Ebenso wie Naturrinde vom Käse, auch Fleisch, Wurst und Fischreste, tierische Abfälle und Knochen. Es sei denn, die zuständige Kommune legt etwas anderes fest.

Beim örtlichen Entsorgungsträger kann man sich über Ausnahmen informieren. Eine solche Ausnahme kann für Fleisch- oder Fischreste gelten, die zur Vermeidung von Geruchsbelästigung oder Ungeziefer möglichst in Zeitungspapier eingeschlagen werden sollten. Übrigens eignen sich dafür keine Hochglanzmagazine, da das feste Papier häufig beschichtet oder imprägniert ist und langsamer verrottet.

Ungeöffnete, verdorbene Lebensmittel sollten aus der Verpackung genommen werden. Wer sich vor möglichen

Schimmelsporen in Acht nehmen muss, kann die ungeöffnete Packung im Restmüll entsorgen oder sollte sie im Freien öffnen.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Biotonne überall eingeführt. Seitdem erhalten alle Haushalte in Deutschland die Möglichkeit, ihre Lebensmittelreste ordentlich vom Restmüll zu trennen. **Wer Bioabfall sammelt, reduziert seinen Restmüll deutlich, schont die Umwelt und seinen Geldbeutel!**

Quelle: www.umweltbundesamt.de/themen/was-gehoert-in-die-biotonne

[Katja Schumann]

BIOMÜLL:

- » Schalen von Obst sowie Gemüsereste,
- » Kaffeesatz mit Papierfilter,
- » gekochte Lebensmittel,
- » Eier und Eierschalen,
- » Brot-/Backwarenreste,
- » Milchprodukte,
- » Nusschalen und alle anderen unverpackten Lebensmittel,
- » (behandelte) Schalen von Zitrusfrüchten,
- » Naturrinde von Käse,
- » Fleisch-/Wurst-/Fischreste

Sie haben Fragen zu diesem Thema? Ihr/e zuständige/r Mitgliederbetreuer/in hilft Ihnen gern weiter!

Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Infotafel in Ihrem Hausflur.



>> SPARTIPP: Fernseher

Ähnlich wie bei Kühlschränken oder Waschmaschinen gibt es auch für Fernseher oder andere Haushaltsgeräte einen Wert, an dem man sich orientieren kann.

Am einfachsten ist es, die Kosten, die im Jahr durch das Gerät verursacht werden, zu betrachten.

Bei Fernsehgeräten, die eine Bild-diagonale von 91 – 110 cm (37 bis 42 Zoll) besitzen, variiert dieser Wert von 15,03 bis 18,55 € und daran sieht man bereits, dass das stromintensivste Gerät zwar „nur“ 3,50 € mehr an Kosten verursacht, aber als Prozentwert ergibt sich eine Differenz von gut 23 %.

Weitere Tipps: www.spartippsammlung.de



WOHNEN | FROHE ZUKUNFT Service GmbH

Unsere neuen Hausmeister

Wir haben in den letzten Ausgaben oft über dieses Thema berichtet und freuen uns, dass die umfangreiche Bewerbungsphase nun abgeschlossen ist. Wir begrüßen in unserer **FROHE ZUKUNFT Service GmbH** seit Februar 2017 sechs zusätzliche Hausmeister.

Diese werden momentan intensiv eingearbeitet und auch die Sanierung und Möblierung der **SERVICEPUNKTE** unserer Hausmeister steht kurz vor dem Abschluss.

Sie haben Hinweise/Anregungen zu diesem Thema?
Bitte nutzen Sie dafür mein.tipp@frohe-zukunft.de

Sobald diese fertig eingerichtet sind, können sich unsere Bewohner in den wöchentlichen Sprechstunden mit allen Anliegen direkt an ihren Hausmeister wenden. Je nachdem, wie unsere Nutzer dieses Angebot annehmen, können die Sprechzeiten variieren.

Auch die Hausmeister-Briefkästen stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung. Diese werden einmal wöchentlich geleert. [Andreas Herrmann]



Martin Elste
(01590) 41 72 242



Jörg Gräupner
(0163) 20 70 681



Uwe Haeckel
(0163) 20 70 675



Christian Hinz
(01590) 41 71 551



Thomas Hoffmann
(01590) 41 71 588



Thomas Körner
(01590) 41 72 798



Jörg Lüttich
(0163) 20 70 676



Kai Schneider
(01590) 41 70 678



Nico Splettstößer
(01590) 41 70 692



Steffen Zeug
(0163) 20 70 678

Für Ihren Kalender:

Die **SERVICEPUNKTE** öffnen ab dem 2. Mai 2017 für unsere Nutzer ihre Türen.

Die aktuellen Sprechzeiten Ihres Hausmeisters erfahren Sie auf dem Aushang im Hausflur!

WOHNGEBIET	SERVICEPUNKTE
Silberhöhe	Stendaler Straße 10 Jörg Lüttich
Südstadt I	Paul-Suhr-Straße 57 Martin Elste
Südstadt II	Ingolstädter Straße 1 Thomas Hoffmann / Steffen Zeug
Zentrum/ Stadtmitte	Kirchnerstraße 13, Unterplan 1 Thomas Körner
Frohe Zukunft	Geschäftsstelle Leibnizstraße 1a Nico Splettstößer
Paulusviertel	Feuerbachstraße 77a Uwe Haeckel
Trotha	Saturnstraße 3 Kai Schneider
Heide-Nord	Saalering 6 Jörg Gräupner Grashalmstraße 18 Christian Hinz
Heide-Süd	Blücherstraße 39 Uwe Haeckel

FREIZEIT | Unvergessliche Momente

Großer Gustav Sparfroh-Fan überrascht!

Unser Gustav erobert die Herzen und ist seit langem stadtbekannt. Er hat sogar seine eigene Sendung im regionalen Stadtfernsehen TV Halle, fährt täglich auf einem Straßenbahnzug durch die Hallenser Innenstadt, besucht Kindergärten und ist bei Stadtteilstesten immer ein gern gesehener Gast. Kein Wunder, dass unser Sympathieträger in den letzten Jahren viele große und kleine Fans gewonnen hat.

Die Mutti eines ganz großen Gustav-Fans meldete sich bei uns und fragte für ihren Sohn nach, ob es Gustav auch als Kuscheltier zu kaufen gibt. Ihr Sohn liebt es, mit dem „Gustav-Sparfroh“-Straßenbahnzug durch die Stadt zu fahren und die monatliche „Goldene Gustav“-Sendung verpasst er nie.

Die Geschichte von Steven hat uns bewegt und wir haben uns entschlossen diesem besonderen Fan eine kleine Überraschung zu bereiten. Mit seiner Mutti haben wir dazu ein heimliches Treffen vereinbart.

An diesem Tag trafen wir uns einige Minuten vorher am Hauseingang und warteten gemeinsam auf den großen Moment. Steven arbeitet in einer Behindertenwerkstatt und wird täglich von einem Personenbeförderungsunternehmen von zu Hause abgeholt und am späten Nachmittag wieder gebracht.

Pünktlich auf die Minute bog der Personentransport in die Straße ein und Steven rollte mit seinem Rollstuhl freudestrahlend auf uns zu, ohne zu wissen worum es eigentlich geht. In der Wohnung der Familie angekommen, übergab unser Vorstand Siegfried Stavenhagen die Gustav Sparfroh Plüschfigur und die passende Musik-CD.

Bei der Übergabe strahlte Steven und die Freude, die wir ihm damit bereitet haben, war nicht zu übersehen. Verbal kann sich Steven leider nur kaum seiner Umwelt mitteilen, aber er zeigte uns mit einem beherzten Händedruck, dass er sich für den Gustav bedanken wollte. Ein unvergesslicher Moment. [Ronny Scheffel]

Ich genieße den Sommer mit meinem Gustav Sparfroh!

Du hast Wünsche & Ideen?

Dann melde dich bei:

Ronny Scheffel &
Katrin Parnitzke
(0345) 53 00 - 146
marketing@frohe-zukunft.de

Hallesche Kindergärten und Grundschulen können sich immer **kostenfrei** für die Aktionen anmelden!



Diese Plüschfigur kannst du in unserem Wohn- und Spargeschäft, Große Steinstraße 8 für 12,00 € kaufen!



FREIZEIT | Basteln mit Gustav Sparfroh!

Bastel dir ein Gustav-Sparfroh-Sonnenschild für den Frühling!

Hurra, hurraaah... der Frühling ist endlich wieder da! Jetzt fängt es überall an wieder herrlich zu blühen und zu duften. Die Tage werden länger und die Vögel zwitschern, balzen und tanzen aufgeregt umher. Sie freuen sich über die wohlthuenden, wärmenden Strahlen der Sonne. Damit ihr beim Spielen oder Spaziergehen die Sonnenstrahlen geschützt genießen könnt, habe ich euch ein lustiges Sonnenschild zum selber Bauen vorbereitet. Ich wünsche euch viel Spaß beim Basteln und Tragen!

Ihr benötigt dafür:

- » eine Bastelschere und einmal Bastelkleber für Papier/Karton sowie ein weißes Blatt dicker Karton im Format DIN A4
- » ein Falzbein, Lineal oder Perforierstift (der Stift ist nur für geübte Kinder und im Dabeisein von Erwachsenen geeignet!)
- » einen Papierlocher zum Stanzen und ein Gummiband zum Befestigen



Liebe Grüße euer Gustav Sparfroh

Die Bastelanleitung – einfach durchlesen und nachmachen:

1. Klebt diesen Bastelbogen auf einen weißen, dicken Karton auf und schneidet die Einzelteile des Sonnenschildes auf der schwarz-gestrichelten Schnittlinie aus. (Achtet darauf, dass ihr die 3cm lange, weiße Falzlinie auf dem orangen Schnabel nicht mit schneidet! Auf der schwarzen Schnittlinie zwischen dem oberen Kopf und Schnabel darf nur links und rechts bis zum Endpunkt der Linie eingeschnitten werden!)
2. Locht jeweils einseitig, voneinander getrennt mit einem Papierlocher oder Handlocher die beiden vorgezeichneten Stanzlöcher aus.
3. Zeichnet auf den beiden Wangen mit einem Falzbein oder der Kante eines Lineals die gekennzeichneten hellblauen Falzlinien nach und falzt diese nacheinander an den Falzlinien, wie bei einem Fächer, zusammen.
4. Verklebt passgenau die beiden Wangenteile mit dem Kopfteil und dem Sonnenschild. Orientiert euch dabei an den Linien des Schnabels und der gestrichelten Falzlinie der Klebeflächen.
5. Klebt den Hahnenkamm mit der gekennzeichneten Klebefläche auf die obere Rückseite des Kopfes auf.
6. Befestigt das Gummiband mit Hilfe der beiden Stanzlöcher an dem Sonnenschild. Wickelt dazu das Gummiband einmal um den Kopf, fixiert es mit Daumen und Zeigefinger. Nehmt es vom Kopf herunter und schneidet es neben Daumen und Zeigefinger ab. Kürzt danach das Gummiband um ca. 3 bis 4 cm und befestigt es, jeweils links und rechts, mit einem Knoten an den Stanzlöchern.

Jetzt könnt ihr den Sonnenschild aufsetzen.

Achtet bitte darauf, dass das Gummiband nur durch eine leichte Zugspannung am Kopf hält. Es darf nicht zu eng sein und muss sich angenehm tragen lassen!

Sonnenschild

Gustavs
Hahnenkamm

Linke Wange

Rechte Wange

Klebefläche

Klebefläche

Klebefläche

Klebefläche

Klebefläche

Anwendung und
Richtung der Falzlinien:
Falz als Talfalte
Falz als Bergfalte - - - -

© 2017 im Auftrag der FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
Gedrucktes oder auf andere Weise veröffentlichtes Material ist ohne schriftliche Genehmigung der FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG

© 2017 im Auftrag der FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
Gedrucktes oder auf andere Weise veröffentlichtes Material ist ohne schriftliche Genehmigung der FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG



**SIE WOLLEN AUCH
KREATIV WERDEN?**

NACHBARSCHAFTLICHE KREATIVKURSE

In regelmäßigen Abständen finden in unserer Geschäftsstelle in der **Leibnizstraße 1a** Kreativkurse mit Marlies Erler zu unterschiedlichsten Themen statt.

Sie haben bereits eine Idee für ein Bastelprojekt? Dann sprechen Sie uns an - Marlies Erler wird dann gern mit Ihnen gemeinsam einen Kurs vorbereiten.

Telefon: (0345) 53 00 - 109

NACHBARSCHAFT | Veranstaltungen 2017

1. INTERNATIONALER KUCHENBASAR

Am 1. April 2017 veranstaltete unser **FROHE ZUKUNFT Miteinander e.V.** eine Reise für den Geschmack. Mit vielen bekannten und exotischen Leckereien machten es sich die Bewohner der **Kirchnerstraße** und zahlreiche Gäste im und um den Nachbarschaftstreff gemütlich. Gemeinsam wurden Kuchen, Torten und Süßigkeiten aus aller Herren Länder probiert und gleich die passenden Rezepte ausgetauscht.

Doch dieser Tag hatte noch mehr zu bieten: Die gesamten Einnahmen für Kaffee und Kuchen gehen an die **Aktion „Wir helfen“ der Mitteldeutschen Zeitung**. Dieser Verein unterstützt soziale Einrichtungen und Projekte von gemeinnützigen Vereinen und Trägern, die sich um Kinder und Jugendliche in Not und aus einem schwierigen sozialen Umfeld kümmern. Er gewährt ihnen Perspektiven und Hilfen, damit sie eine bessere Zukunft und bessere Lebenschancen erhalten. Gleichzeitig weist der Verein auf die vielen Gefahren und Probleme hin, denen Kinder und Jugendliche in den Städten und Regionen ausgesetzt



sind, wie z. B. Gewalt, Sucht, Armut, Ausgrenzung, Migration und mangelnde Bildungschancen. Jedes Stück Kuchen hat sich für diesen guten Zweck doppelt gelohnt!

Außerdem durften die kleinsten Gäste mit ihren Familien kreativ werden! Die fünf neu geschaffenen **Kinderwagen- und Fahrradräume** sollen zukünftig mit fünf Gustav-Sparfroh-Leinwänden verschönert werden - diese wurden liebevoll bemalt und sofort aufgehangen.

Alle Bilder finden Sie dazu auch auf:



/FROHE.ZUKUNFT.Miteinander

[Martin Löwe]

25.01.17 | Kreativer Kaffeeeklatsch

Bei Kaffee und Plätzchen strickten und häkelten wir gemeinsam.



15.02.17 | Dekorative Papierkränze

Aus diversen Papieren fertigten wir viele unterschiedliche Kränze.



15.03.17 | Wohin mit Krims & Krams?

Schöne Schachteln durften unsere Teilnehmerinnen selbst gestalten!



Rückblick auf unsere letzten Kreativkurse

SPAREN | Zu Ihrer Information

Neue Sparordnung erhältlich

Seit dem 1. Februar 2017 gilt unsere neue Sparordnung. Grundlage für die notwendig gewordene Änderung war die Mustersparordnung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. in der Fassung vom Januar 2017. Unter XVI. Ergänzende Bestimmungen finden unsere Sparer nun diesen Vermerk: „Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit, noch verpflichtet.“, berichtet Astrid Günther, Abteilungsleiterin unseres Kundenservice im Wohn- und Spargeschäft.

Bitte beachten Sie außerdem: Die Änderung der Sparordnung gilt als genehmigt, wenn der Sparer nicht schriftlich widerspricht.



Auf diese Folge weist der Vorstand der Genossenschaft gemäß Sparordnung mit dieser Bekanntmachung besonders hin. [Astrid Günther]

Erneut „Bestes Jugendprodukt“

Das Fachportal **Tagesgeldvergleich.net** hat auch 2017 die besten Angebote von Wohnungs(bau)genossenschaften mit eigener Spareinrichtung auf Herz und Nieren getestet. Wir freuen uns, dass wir erneut den 1. Platz in der Kategorie „Bestes Jugendprodukt“ erzielt haben. Vertreten sind wir dabei mit unseren **Kinder- und Jugend-Sparprodukten** sowie dem beliebten **ZEUGNIS€URO**. Den Test aller 47 Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie hier: **www.tagesgeldvergleich.net**.

[Doreen Sandweg]

DAS GENOSSENSCHAFTLICHE PLUS: unsere Spareinrichtung ist für alle Sparer gebührenfrei und berechnet keine Negativ-Zinsen!

SPAREN | Immer aktuell informiert!

AKTUELLE KUNDENTENDENZEN: Diese sind gültig seit dem 1. April 2017!

Sparbuch

Zinssatz variabel0,10 %

E-Mail-Sparen

Zinssatz variabel0,10 %

Treuesparen

Zinssatz variabel0,20 %

Festzins-Sparen ab 2.500 €

1 Jahr ... 0,20 % 2 Jahre.. 0,30 %

3 Jahre.. 0,40 % 4 Jahre.. 0,50 %

5 Jahre.. 0,60 % 6 Jahre.. 0,80 %

10 Jahre 1,00 %

Wachstums-Sparen ab 2.000 €

1. Jahr .. 0,10 % 2. Jahr .. 0,20 %

3. Jahr .. 0,30 % 4. Jahr .. 0,40 %

5. Jahr... 0,50 % 6. Jahr .. 0,60 %

Kinder-Sparen

Zinssatz variabel0,60 %

Jugend-Sparen

Zinssatz variabel0,60 %

Rücklagen-Sparen

Zinssatz variabel0,10 %

Rücklagenwachstums-Sparen

ab 2.000 €

1. Jahr .. 0,10 % 2. Jahr .. 0,20 %

3. Jahr .. 0,30 % 4. Jahr .. 0,40 %

5. Jahr .. 0,50 % 6. Jahr .. 0,60 %

Kautions-Sparen

Zinssatz variabel0,05 %



GENOSSENSCHAFT DIGITAL

Melden Sie sich noch heute direkt auf **www.frohe-zukunft.de** für unseren **wöchentlichen Newsletter** an oder besuchen Sie uns auf facebook. Wir informieren Sie nicht nur über Wohn- und Sparangebote, sondern auch über **Veranstaltungen und Angebote für die ganze Familie!**



Schon unsere digitale Genossenschaftspost abonniert?

Unsere Wohngebiete

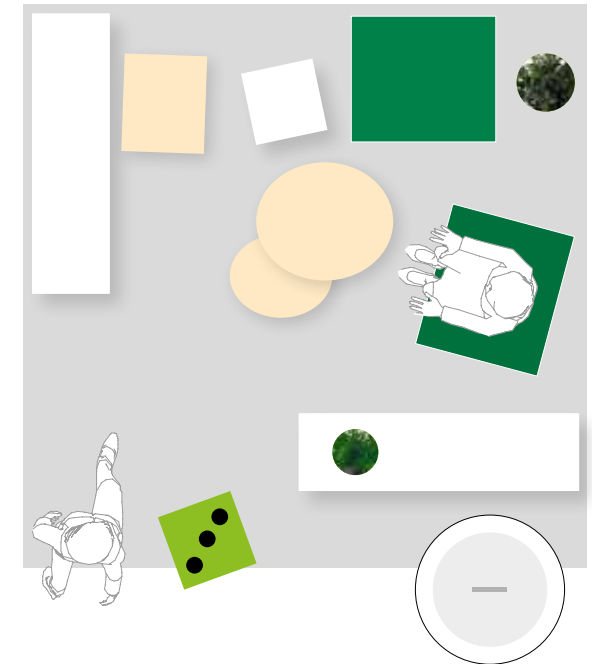


GENOSSENSCHAFT | Veranstaltungen 2017

Unsere Genossenschaft ist grün

Vielleicht habt ihr uns im letzten Jahr bereits auf dem Hochschulinformationstag oder der Immatrikulationsfeier der Martin-Luther-Universität persönlich an unserem Stand besucht. Auch in diesem Jahr stehen wir euch wieder Rede und Antwort bei allen Fragen rund um genossenschaftliche Wohnangebote – unsere MIETLÄUFER und WG-Bewohner dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Doch was macht unsere Genossenschaft so besonders? Unser grünes Logo steht nicht nur für ein tolles Miteinander und faire Nutzungsgebühren sondern: **wir denken auch grün!** Bei Veranstaltungen und in unserem Arbeitsalltag ist Umweltschutz schon jetzt ein großes Thema.


www.frohe-zukunft.de


Mittels iPad könnt ihr euch z. B. vor Ort von unserem Vermietungsteam sofort nur die wichtigen Unterlagen, Formulare oder auch das Exposé eurer neuen Traumwohnung ausdrucken lassen. So sparen wir unnötige Ausdrucke und vermeiden Müll. Außerdem haben wir uns von einem schwedischen Möbelhersteller für unseren neuen Promotionstand inspirieren lassen und die bekannten blauen Tragetaschen prall gefüllt. Dabei war es uns besonders wichtig, nur Dinge zu kaufen, die auch langlebig sind. So wird es zukünftig an unserem Stand eine gemütliche Sitzcke, einen modernen Beratungstresen und eine große Aktionsfläche geben.

Für eure Unterhaltung wird natürlich auch gesorgt sein! Der allseits beliebte MIETLÄUFER-Würfel wird in neuem Design zum Einsatz kommen und tolle Preise für euch bereithalten: ein Besuch lohnt sich!

[Katrin Parnitzke]

BANDS STATT VORLESUNGEN IM HÖRSAAL

Habt ihr euch schon mal gefragt, wieso es in Halle mit mehr als 20.000 Studenten bisher noch kein Campusfest auf mehreren Floors, mit großen Acts auf einer Live-Bühne und Slamern im Hörsaal gibt? Wir auch. Also gehen wir es an.

Am 14. und 15. Juni 2017 könnt ihr die Sommernächte mit euren Kommilitonen mal ganz anders auf dem Unigelände verbringen. Es warten Konzerte, Vorträge und Workshops auf euch.

Fast zwei Jahre hat sich das Campusfest-Team der MLU darum bemüht, bis hier herzukommen. Nun endlich, nach langer Vorbereitungszeit rückt die Auftaktveranstaltung immer näher.

BISHER BESTÄTIGT SIND:

- » Audio88 & Yassin,
- » Kids of Adelaide,
- » Monkey Safari,
- » Sophia Kennedy,
- » SYMBIZ,
- » Glanz&Gloria ...more to come!



Dank der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) stehen nun die Flächen zur Verfügung und durch die tatkräftige Unterstützung vom Studierendenrat

nimmt die gemeinsame Vision langsam Gestalt an.

An wen sich das Campusfest richtet? Natürlich an jeden Student, jede Studentin und eine lebenswerte, vielfältige Stadt. Also kommt zahlreich liebe Studierende, lasst euch hier und da inspirieren und tanzt, wo ihr sonst studiert.

In den kommenden Wochen werdet ihr auf Facebook oder **www.campusfest-halle.de** das Programm, bereits bestätigte Bands, teilnehmende Initiativen und vieles mehr erfahren.

Schaut also immer mal wieder online vorbei und sichert euch vor allem euer Early-Bird-Ticket!

Bitte beachtet: Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der faschistischen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, sexistische, homophobe oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Symboliken in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. [Euer Campusfest-Team]

tende Äußerungen und Symboliken in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. [Euer Campusfest-Team]

i. A. des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



SCHON GEWUSST?

GIRLS and BOYS DAY 2017

In diesem Jahr nehmen wir eine Schülerin und einen Schüler unter unsere Obhut und zeigen den beiden, was die Arbeit in unserer Genossenschaft alles beinhaltet.

Sie dürfen z. B. mit unserem Team Marketing selbst kreativ werden und in der Abteilung Bestandsentwicklung bei Bauprojekten über die Schultern schauen.



LEBEN | GEBURTSTAGSWÜNSCHE (01.01. - 31.03.2017)

Wir gratulieren unseren Mitgliedern!

Sie erscheinen nicht in dieser Geburtstagsliste? Bitte wenden Sie sich an unsere Abteilung Kundenservice unter dem Service-Telefon: (0345) 53 00 - 181!

+++ 70 JAHRE +++

Irmgard Ackermann
Günter Augustin
Walter Bergmann
Dietmar Eichfeldt
Lothar Friedrich
Christine Goede
Sabine Gräser
Vera Hanfeld
Ingrid Hein
Birgid Heitel
Christel Herklotz
Renate Heyse
Vera Lagemann
Barbara Müller
Manfred Nix
Jens Petersen
Ingrid Reppe
Helmut Ritzmann
Hanna-Stefania
Rodowska
Helga Sacher
Inge Sack
Christina Sandebeck
Dorit Schneider
Günther Seidewitz
Brigitte Siardes
Wolfgang Tag
Angelika Vogel
Reinhard Weber

Manfred Wehner
Charlotte Weisflog
Günther Weiß
Peter Weißwange
Gudrun Wenige

+++ 75 JAHRE +++

Sigrid Aè
Reinhard Beyer
Gisela Blödtner
Ingolf Bolze
Brigitte Deparade
Edda Frank
Sieglinde Großmann
Ingrid Heinecke
Rosel Heiß
Waltraud Kapitza
Bärbel Kißner
Treuwart Kleindienst
Manfred Koitzsch
Erna Krause
Heide Kühn
Ingrid Kupfer
Renate Kutscher
Ingeborg Lach
Eva Landtag
Irene Lüneburg
Christiane Marx
Thilo Schmelzer
Siegfried Seemann

Bärbel Staudte
Christa Teuchert
Brigitte Tholl
Edda Tober
Ingrid Werner
Gerd Wilhelm
Dieter Zscheyge

+++ 80 JAHRE +++

Erwin Andre
Lilli Barthold
Christa Baumgärtel
Brigitta Brinkmann
Irene Brunsch
Renate Elstner
Marianne Ernst
Eberhard Ettlich
Rosmarie Fehling
Anneliese Fischer
Klaus Genzel
Gerd Hagemann
Angelika Hennig
Christa Herrmann
Marga Kirstein
Erhard Kohlbach
Helga Krebs
Rita Krieger
Werner Lukas
Hans-Joachim Markus
Eva Matuszczak

Rita Messe
Evelyn Nebel
Renate Nikolaizig
Walter Rode
Helga Rühle
Willi Runge
Peter Schade
Dieter Schettig
Reinhard Schmidt
Christine Schmidtgen
Regina Schnelle
Helga Scholz
Christa Schopp
Ulrich Schulze
Renate Schurig
H.-Joachim Schwesinger
Ursula Sinzinger
Karl-Heinz Stieler
Dieter Streibert
Elfriede Strohbach
Brigitte Tetzner
Roselinde Theumer
Werner Tietz
Margot Tschunkert
Jutta Walkowiak
Gerda Winkler

+++ 85 JAHRE +++

Marion Bauer
Gisela Behrend

Irmgard Brandt
Liselotte Glatz
Renate Glaubitz
Heinz Hauschild
Gisela Heinecke
Heinz Heisinger
Traude Köhler
Ursula Kraft
Alois Leuschner
Marlene Olesch
Ilse Utecht
Waltraut Wagner
Rolf Winkler
Ingeborg Wolf
Ingrid Zimmermann

+++ 90 JAHRE +++

Ingeborg Bachmann
Günter Fugmann
Waltraut John
Gertrud Kuhl
Jutta Kümmel
Hildegard Lange
Walter Scheller
Ruth Seiffert
Rudolf Steinbach
Marianne Wagner

+++ 95 JAHRE +++

Frida Schröder

ALLTAG | Erneut zertifiziert!

Seniorenfreundlicher Service

Durch den **Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.** wurden wir am 20. Februar 2017 erneut ausgezeichnet. Norwin Dorn, Vorsitzender des halleschen Seniorenrates, kam mit mir zur Übergabe in der Großen Steinstraße 8 ins Gespräch. Er begrüßte es, dass wir uns für die Zielgruppe der

Senioren so stark einsetzen: „Der Genossenschaftsgedanke als solches ist in der heutigen Zeit in meinen Augen besonders wertvoll. Das Wohnen bis ins hohe Alter hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und in dieser schnelllebigen und turbulenten Zeit ist es wichtig, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen!“ Durch mein neues Beratungsangebot als Seniorenberaterin unterstützen wir besonders die Belange aller älteren Bewohner. **[Dorina Rieckhoff]**

>> LESERPOST

Ein DANKESCHÖN!

Wir freuen uns über das Engagement aller Mitglieder die dazu beitragen, die Wohngebiete noch schöner zu machen und die Nachbarschaft zu fördern!

Sie kennen jemanden und wollen auch DANKE sagen?

Schreiben Sie einfach eine E-Mail: marketing@frohe-zukunft.de

LEBEN | Unser neues Beratungsangebot

Unsere Seniorenberaterin stellt sich vor

Aufmerksame Leser haben dieses Thema sicherlich schon seit längerem verfolgt und in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen Dorina Rieckhoff wie angekündigt näher vorstellen. Doch am besten berichtet Frau Rieckhoff einfach selbst über die ersten Erfahrungen und Erlebnisse, die sie in den letzten Wochen machen konnte: „Voller Vorfreude, aber auch mit ein wenig Anspannung kam ich am 2. Januar 2017 in die Leibnizstraße. Bereits vom ersten Moment an freute ich mich auf die Arbeit mit den Mitgliedern unserer Genossenschaft um ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Doch bevor ich meinen ersten Hausbesuch einplanen konnte, lernte ich die Wohngebiete kennen und machte mich mit den organisatorischen Dingen vertraut.

Ich arbeitete mich weiterhin in die Bearbeitung der Rollatorenboxen (Prüfung der Anträge auf Bedürftigkeit sowie Aufstellmöglichkeiten, Auslösen der Bestellungen etc.) und das umfangreiche genossenschaftliche Serviceangebot ein.

Als Nächstes besuchte ich die Wohnbeiratssitzung in der Kirchnerstraße, plauderte mit Frau Töpfer in der Begegnungsstätte des WINOVA Servicewohnens (den zugehö-



rigen Artikel finden Sie auf der Seite 5) und stellte mich den MITGLIEDERBEIRÄTEN Service sowie Soziales vor.

Doch auch der Kontakt zu Pflegediensten und Vereinen, wie der Freiwilligen Agentur oder dem Nothilfe ohne Tabu e.V. werden auch zukünftig wichtig für mich sein.

Zu meinem Glück konnte ich recht schnell durch ein persönliches Anschreiben erste Beratungen und bereits 16 Hausbesuche durchführen.

Auf erste kleine Veranstaltungen blicke ich auch bereits voller Stolz zurück. Am 20. Februar 2017 nahm ich z. B. im Namen der Genossenschaft das Zertifikat für „Seniorenfreundlichen Service“ entgegen und besuchte im Gegenzug natürlich auch die Geschäftsstelle der Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.

In der Kattowitzer Straße 4 überraschte ich zum Frauentag, unter dem Vorwand eines Kaffeenachmittages, die Damen des Hauses Inselblick mit einem Blumengruß und leckerem Kuchen. Bei diesem fröhlichen Kaffeenachmittag stellte auch der Seniorenbesuchsdienst „Klingel-Zeichen“ der Freiwilligen Agentur sein Angebot näher vor. In diesem Jahr wird es noch viele weitere Aktionen mit mir geben - wir sehen uns!“

Sie wollen Frau Rieckhoff bereits jetzt kennenlernen? Dann melden Sie sich bei ihr unter (0345) 53 00 - 104.

[Susanne Arndt]



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Helfen Sie uns, unseren Service zu verbessern! Es ist uns als Wohnungsgenossenschaft besonders wichtig, die Wünsche und **Bedürfnisse unserer Mitglieder** zu kennen, um für sie ein hohes Maß an Zufriedenheit zu erreichen.

Zum einen haben Sie die Möglichkeit, unsere Fragen online unter www.frohe-zukunft.de bequem zu Hause zu beantworten. Oder Sie füllen unsere „Häuschen“ aus, die Sie im Rahmen von Wartungsarbeiten von unserem Handwerker überreicht bekommen oder die in unserem Wohn- und Spargeschäft, Große Steinstraße 8 ausliegen!

WUSSTEN SIE ...?

... dass es die Genossenschaftsbewegung in Deutschland seit über 150 Jahren gibt?

Der Wunsch der Menschen, etwas gemeinsam zu bewegen, begeisterte sie in der Idee, durch einen geringen Beitrag des Einzelnen das große Gemeinsame zu schaffen.

VERTRETERWAHL 2018



2. VERTRETERSEMINAR 2017

- » Dorint Hotel Halle (Saale)
- » Donnerstag, **20.04.2017**
- » Beginn: **17.00 Uhr**
- » Einlass 16.30 Uhr
- » Alle Vertreter und Ersatzvertreter sind zum Thema „Jahresabschluss 2016 der FZWG und FZSG“ herzlich eingeladen.

GENOSSENSCHAFT | Mitbestimmung hautnah

Das 1. Vertreterseminar 2017

Wir blicken für Sie auf das erste Vertreterseminar in diesem Jahr zurück. Im Rahmen eines World-Cafés diskutierten 25 Vertreter und 2 Ersatzvertreter am 16. Februar 2017 Thesen zum demografischen Wandel.

Ziel unserer Genossenschaft ist es, allen Mitgliedern passenden und bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Hierfür haben wir bereits eine große Palette an verschiedenen Wohnangeboten, die natürlich noch weiter ausgebaut werden.

Doch gerade unsere immer älter werdenden Mitglieder unterstützen wir in Form von Wohnraumanpassungen, wie zum Beispiel durch Badumbau, Klingelerweiterung oder Schwellenbeseitigung.

Bereits im vergangenen Jahr diskutierten unser Vorstand und unser Aufsichtsrat zu ihrer jährlichen Klausurtagung diverse Thesen zum Demografischen Wandel. Dabei kamen verschiedene Ideen und Lösungsansätze zustande, die wir unseren Vertretern nicht vorenthalten wollten.

In drei Arbeitsgruppen, angeleitet durch unser Team Strategiemanagement, stellten sich unsere Vertreter und Ersatzvertreter den Thesen:

1. Mehrgenerationenhaus – Jung & Alt verträgt sich nicht!

Mehrgenerationenhäuser fördern gezielt das generationsübergreifende Miteinander und Engagement. Jung und Alt können sich begegnen, voneinander lernen, aktiv sein und sich für die Gemeinschaft vor Ort stark machen. Martina Möhwald fasste das Ergebnis der Vertreterstim-

men zusammen: „Die große Mehrheit der Teilnehmer lehnt ein Mehrgenerationenhaus mit den damit verbundenen gegenseitigen Rechten und Pflichten zwischen „Jung“ und „Alt“ ab. Jedoch sind sich alle einig: „Nachbarschaftshilfe ja, aber auf eigene Initiative und freiwilliger Basis“. Es wird empfohlen, die Nachbarschaftstreffe auszubauen, in denen sich alle begegnen können, um sich aus freien Stücken zu helfen, zu unterstützen und ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten.“

2. Senioren-WG – Gleich & Gleich gesellt sich gern!

In einer Senioren-WG wohnen ältere Menschen zusammen, die entweder bereits in Rente oder kurz davor sind. Die Motivation ist, dass sie im Alter nicht alleine leben möchten.

Die Stimmen der Vertreter waren sehr unterschiedlich, so Mandy Wilczek: „Über das Leben in einer Senioren-WG zeigten sich unsere Vertreter geteilter Meinung. Einige sahen diese als realistische Alternative zum Alleinsein im Alter. Ein selbstbestimmtes Leben mit gleichgesinnten

Mitbewohnern und gegenseitiger Unterstützung im Alltag sowie Kostenteilung, war für einige Vertreter durchaus vorstellbar. Für andere Vertreter war dieses Modell des Zusammenlebens keine Option. Hier stellte sich die Nutzung der Gemeinschaftsräume als primäres Problem heraus. Dazu äußerten sie Bedenken über die Aufgabenverteilung, mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und das Aufeinandertreffen verschiedener Charaktere. Sie sahen die Aufgabe der Genossenschaft eher in der seniorengerechten Sanierung und der Wohnraumanpassung.“

3. Wohnbegleitende Serviceleistungen – sind nicht die Aufgabe meiner Genossenschaft!

Alle wohnbegleitenden Serviceleistungen haben keinen



direkten Zusammenhang mit dem eigentlichen Kerngeschäft Wohnen und werden auch als „Kann-Leistungen“ bezeichnet. Sie werden freiwillig als Zusatzleistung für alle Mitglieder der Genossenschaft angeboten.

Andrea Lorbeer fasste die Meinungen der Vertreter wie folgt zusammen: „Alle Teilnehmer waren sich grundsätzlich einig, dass wohnbegleitende Serviceleistungen zu den Aufgaben einer Genossenschaft gehören. Diese müssen aber sinnvoll nach den Bedarfen der Mitglieder gestaltet sein und ein Überangebot ist zu vermeiden. Der überwiegende Teil ist mit den zusätzlichen Leistungen,

die unsere Genossenschaft anbietet zufrieden und beurteilt das bestehende Angebot als ausreichend. Lediglich die Information über diese sollte noch erhöht werden. Den Teilnehmern war es wichtig zu betonen, dass für die Genossenschaft die individuelle Beratung der Mitglieder und die Vermittlung von Serviceleistungen im Vordergrund stehen sollten.“

Wir danken den Anwesenden für dieses ideenreiche Vertreterseminar und freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen!

[Andrea Gaßmann]

GENOSSENSCHAFT | Vertreter bringen sich ein

Neue Ideen unserer MITGLIEDERBEIRÄTE Service/Soziales

Der **MITGLIEDERBEIRAT Service** (Frau Rumpf, Herr Prätsch, Herr Raske, Herr Wittek, Herr Handke) besuchte uns gemeinsam mit dem **MITGLIEDERBEIRAT Soziales** (Frau Domrös, Frau England, Frau Richter) in der Leibnizstraße.

Dabei erhielten alle zum Einstieg den neuentwickelten MITGLIEDERORDNER und diskutierten mit uns Themen wie die fehlerhafte Zustellung unseres Mitgliedermagazins, die erneute Durchführung eines Flohmarktes und Entschuldigungs- bzw. Dankeskarten mit Briefmarke.

Auch die bisher praktizierte Nachbarschaftshilfe durch Frau England mit Einkaufshilfen, Behördengängen und Fahrdiensten wurde gelobt und interessiert lauschten alle den Erfahrungen von Frau England.

Doch das war noch nicht alles: der Wunsch nach Steuertipps für Rentner kam ebenso zur Sprache wie die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2.

Erfreulich ist: Dem Aufruf zur Teilnahme an der Laufgruppe/Nordic Walking über das ZU HAUSE sind Mitglieder gefolgt, sodass die Gruppe starten kann! Bei den ersten beiden Terminen wünscht sich die Gruppe eine Begleitung und will dann eigenständig die Treffen organisieren.

Weiterhin kam durch die Mitglieder der Wunsch nach einer „Tänzchentee“-Veranstaltung auf. Dabei geht es den Vertretern vor allem um ein zwangsloses Miteinander.

Wir haben also viele Ideen die wir prüfen und bearbeiten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Anwesenden: wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Treffen!

[Susanne Arndt]

Sie haben Fragen oder wollen unsere MITGLIEDERBEIRÄTE zukünftig unterstützen?

MITGLIEDERBEIRAT Service.....beirat.service@frohe-zukunft.de (0345) 53 00 - 119
MITGLIEDERBEIRAT Soziales.....beirat.soziales@frohe-zukunft.de..... (0345) 53 00 - 109



VERTRETERVERANSTALTUNGEN

2. VERTRETERSEMINAR 2017

Dorint Hotel | Do, 20.04.2017
Jahresabschlüsse 2016
Herr Kruter (FZWG) / Frau Thierbach (FZSG)

ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2017

Dorint Hotel | Sa, 17.06.2017
(Tagesveranstaltung)

VERTRETEREXKURSION 2017

Ab Gertraudenfriedhof | Do, 21.09.2017
Besuch der WG Lipsia, Grünau/Leipzig

3. VERTRETERSEMINAR 2017

Dorint Hotel | Do, 23.11.2017
Planfortschreibung 2018 – 2027



VERTRETERWAHL 2018



Mitglieder des Wahlvorstandes

- » Frank Sydow (Vorsitz)
- » Axel Friedrich (Stellvertreter)
- » Marion Schug (Schriftführerin)
- » Katrin Parnitzke (Stellvertreterin)
- » Kurt Försterling
- » Uwe Fuchs
- » Sabine Jurisch
- » Heike Rumpf
- » Werner Wittek

Sie wollen auch für die
Vertreterwahl 2018 kandidieren?

Sprechen Sie uns an!

marion.schug@frohe-zukunft
(0345) 53 00 - 126

Genossenschaft | Vertreterwahl 2018

Sie haben die Wahl!

Wir, die Mitglieder des Wahlvorstandes, saßen zuletzt am 14. März 2017 zusammen und legten die nächsten Vorbereitungen für die Vertreterwahl 2018 fest. Dabei ging es auch darum, dass sich in den 4 aufgestellten Wahlbezirken noch nicht ausreichend Mitglieder als Kandidaten für das Vertreteramt bereit erklärt haben.

Deshalb informieren wir Sie auf diesem Wege über den aktuellen Stand und rufen Sie gleichzeitig auf, sich für Ihre Genossenschaft zu engagieren!

Wahlbezirk	Kandidaten	erforderlich (+ Ersatzvertreter)
unversorgte/ ruhende Mitglieder	7	20 + 5
Zentrum	0	4 + 5
Nord	20	16 + 5
Süd	13	20 + 5

Unser Vertreterhandbuch

Anlässlich unseres 1. Termins „Im Gespräch mit dem Wahlvorstand“ am 12. April 2017 haben wir ein Vertreterhandbuch erarbeitet, um unseren ehrenamtlich tätigen Vertretern und Ersatzvertretern wichtige Informationen mit auf dem Weg zu geben. Interessierte Mitglieder erhielten an diesem Tag Wissenswertes von Mitgliedern des Wahlvorstandes, die bereits im Vertreteramt sind und aus ihren eigenen Erfahrungen heraus berichten können. Dieses Handbuch soll unsere Vertreter in ihrem Engagement unterstützen, genossenschaftliche Grundlagen vermitteln und eine Entscheidungshilfe liefern.

Gern geben wir Ihnen auch unsere Broschüre im Wohn- und Spargeschäft in die Hand, damit Sie ausführlich lesen können, was das Vertreteramt bedeutend macht.



Kommen Sie mit dem Wahlvorstand ins Gespräch

Im Gespräch mit dem Wahlvorstand

Sie wollen uns näher kennenlernen und haben Fragen zum Vertreteramt? Dann besuchen Sie uns doch zu unserem 2. Termin am 16. August 2017 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Beratungsraum des Wohn- und Spargeschäfts in der Großen Steinstr. 8 und erfahren Sie mehr über dieses Ehrenamt.

[Marion Schug]



Im Gespräch mit dem Wahlvorstand

- » **Wo:** FROHE ZUKUNFT Wohn- und Spargeschäft (Beratungsbüro), Große Steinstraße 8, 06108 Halle
- » **Wann:** 16. August 2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

GENOSSENSCHAFT | Aus dem Arbeitsalltag

Unsere Zukunft: ein papierloser Arbeitsplatz?

Bereits seit Mitte der Neunziger Jahre werden in unserer Genossenschaft alle Dokumente zu unseren Nutzern und Geschäftspartnern elektronisch archiviert. Der große Vorteil liegt dabei auf der Hand: jeder Mitarbeiter kann diese schnell und unkompliziert einsehen und auf das Kramen in alten Ordnern verzichten.

Dies haben wir mit der Einführung der Software WODIS Sigma im Jahr 2012 weiter ausgebaut und greifen nun auf eine wertvolle Basis für die Verwaltung unserer Mitglieder-, Nutzer- und Sparerdaten zurück. Diese werden strikt nach Datenschutzrichtlinien in den jeweiligen Abteilungen behandelt.

Besonders hilfreich wird dieses Programm auch beim Ausbau des Online-Mitgliederbereichs auf unserer Homepage sein: in naher Zukunft könnten so auch die aktuelle Betriebskostenabrechnung, Vertragsunterlagen, Schadensmeldungen und Interaktionsmöglichkeiten geschaf-

Sie wollen uns auf dem Weg zum papierlosen Büro unterstützen? Dann melden Sie sich bei uns und wir sagen Ihnen wie es mit dem Workshop weitergeht:

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)

Stichwort: ONLINE-MITGLIEDERBEREICH
E-Mail: edv@frohe-zukunft.de
Telefon: (0345) 53 00 - 117

fen werden. Dem papierlosen Arbeiten kommen wir also täglich einen Schritt näher.

Sie haben zu diesem Thema Anregungen und Ideen? Dann melden Sie sich zu unserem Workshop an! Dabei wollen wir vorallem die Online-Interaktion im Mitgliederbereich steigern.

Seit 2014 sind wir in puncto Umweltschutz noch einen Schritt weiter gegangen: unserem Vorstand und allen Abteilungsleitern stehen iPads zur Verfügung, so dass z. B. das Ausdrucken von Besprechungsvorlagen nicht mehr notwendig ist.

Unser umfangreiches Intranet kann innerhalb von Sekunden mittels iPad aufgerufen und nach relevanten Inhalten durchsucht werden. Das iPad ist somit ein treuer Begleiter im Arbeitsalltag geworden und darf auf keinem Tisch mehr fehlen.

[Ralph Nagelschmidt]



In unserer informativen **SERVICEMAPPE** sehen Sie alle **Mitgliedervorteile auf einen Blick!**



NICHTMITGLIEDER AUFGEPASST!

Mit einmalig 20,00 € werden Sie Mitglied unserer Genossenschaft und können so alle Servicedienstleistungen nutzen.

Diese finden Sie auch in unserer aktuellen **SERVICEMAPPE**. Sprechen Sie uns direkt an, wir beraten Sie gern!

Service-Telefon: (0345) 53 00 - 181
kundenservice@frohe-zukunft.de



Werden Sie unsere Qualitätsverbesserer!

Für Ihre Hinweise sind wir jederzeit offen! Nutzen Sie folgende Wege:

- » **E-Mail:** mein.tipp@frohe-zukunft.de
- » **Per Post:** Leibnizstraße 1a, 06118 Halle sowie alle Hausmeisterbriefkästen
- » **Service-Telefon:** (0345) 53 00 - 181
- » **Online:** www.frohe-zukunft.de
- » **Persönlich:** Wohn- und Spargeschäft Große Steinstr. 8 | 06108 Halle (Saale)

GENOSSENSCHAFT | Unsere Nutzerumfrage 2016

Das sind die Ergebnisse!

In der **3. Ausgabe 2016** berichteten wir bereits über Daten und Fakten unserer Umfrage. Dabei stand für uns Ihre **Zufriedenheit mit dem genossenschaftlichen Wohnen** im Vordergrund.

Treue Nutzer, die seit über **25 Jahren** in unserem Bestand wohnen, beteiligten sich erfreulicherweise an der Umfrage am meisten. Am zufriedensten sind unsere Nutzer im Paulusviertel, der Frohen Zukunft, der Südstadt I und in Trotha.

In der Innenstadt, der Silberhöhe und in Heide-Nord wurde vor allem der **Sanierungsstand der Wohngebäude** kritisiert.

Die Ausstattungswünsche sind seit 2012 deutlich vielfältiger geworden. Im Falle eines Umzugs ist eine Wohnung ohne Balkon für unsere Nutzer nahezu undenkbar. Fast gleiche Priorität haben für Sie möglichst eine geräumige Küche bzw. Bad mit Fenster.

75 %

sind mit ihrer Wohnfläche zufrieden

60 m²

ist die beliebteste Wohnfläche

75 %

wollen in ihrer Wohnung bleiben

70 %

der Umzügler wollen in der FZWG bleiben

< 35

Jährige sind am ehesten bereit umzuziehen

2020

planen wir die nächste Umfrage!

Auch Barrierefreiheit (Dusche, Aufzug) gewinnt immer mehr an Bedeutung, gleiches gilt für die Sicherheit. Besonders unsere jüngeren Mitglieder und Familien wünschen sich eher ein Wannenbad.

Der Trend nach barrierearmen Wohnungen zeigte sich bereits in der letzten Befragung 2012, worauf wir seitdem mit Neubauprojekten wie **WINOVA in Heide-Süd** oder dem **WIENER Carré** reagierten.

Heutige Anforderungen an modernes Wohnen in Bestandsobjekten gerecht zu werden, ist leider nur schwer umsetzbar. Trotzdem haben wir in den letzten vier Jahren barrierearmen Wohnraum in den 1. Etagen unserer Bestandsgebäude geschaffen und unsere energetischen Fassadensanierungen, besonders in der Südstadt II, vorangetrieben.

Bereits während der Auswertungsphase leiteten wir Ihre Hinweise und die daraus gewonnenen Erkenntnisse an entsprechende Arbeitsgruppen in unserem Haus weiter. Beispielsweise kritisierten Sie zunehmend die Sauberkeit im Wohnumfeld in den einzelnen Stadtteilen.

Darauf haben wir umgehend reagiert und zum 1. Januar 2017 unseren **Hausmeisterservice ausgebaut**. Dieser wird zusätzlich für unsere Nutzern zukünftig Kleinstreparaturen und Grünflächenpflege durchführen.

Durch diese Befragung sehen wir uns in unserem Kurs bestätigt, auch zukünftig in unseren Bestand zu investieren und neuen Wohnraum für Familien und Senioren zu schaffen.

Ihre Teilnahme an unserer Befragung trägt wesentlich zur strategischen Ausrichtung der Genossenschaft und zur Entwicklung der Wohnbestände bei. An dieser Stelle dafür ein großes Dankeschön.

Eine umfangreiche Broschüre dokumentiert sehr anschaulich die Ergebnisse unserer Umfrage und steht in begrenzter Stückzahl zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen diese auch per E-Mail zu. Selbstverständlich sind wir auch außerhalb der Befragungen jederzeit offen für Ihre Anregungen, bitte sprechen Sie uns an.

[Mandy Wilczek]

LESERPOST



Historische Weinverkostung

„Martin Luther alias Steffen Hechler aus der Lutherstadt Eisleben verstand es meisterhaft, die Präsentation der 5 Weiß- bzw. Rotweine, gewürzt mit Luther-Anekdoten und Wissenswerten über den Wein durchzuführen.

Er gestattete uns auch, die Präsentation bildlich festzuhalten. Ein Dankeschön auch an die vielen Helfer, die die schöne Dekoration und die Häppchen zur Geschmacksneutralisierung schufen. Viele nutzten auch die Möglichkeit Wein vom Weingut „Rollsdorfer Mühle“ bzw. Reiseführer zu erwerben. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung.“

Viele Grüße von Familie Weber!



GENOSSENSCHAFT | Wir überraschen Sie!

Kaffeenachmittag im Haus Inselblick

Am 8. März 2017 kündigte sich unsere neue Seniorenberaterin Dorina Rieckhoff in der Kattowitzer Straße 4 zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag an. Natürlich ließ sie es sich nicht nehmen, alle anwesenden Damen zum Frauentag mit einem kleinen Blumengruß zu überraschen und ihre Arbeit näher vorzustellen. Den Wünschen und Belangen der Bewohner nahm sie sich an und wird dafür sorgen, dass an vielerlei Stelle die Zufriedenheit unserer Senioren in der Genossenschaft wächst.

[Susanne Arndt]



TICKETVERLOSUNG

In Kooperation mit dem Bergzoo Halle verlosen wir 3 Familientickets - diese gelten jeweils für 2 Erwachsene und bis zu 3 eigene Kinder oder Enkelkinder. **Seien Sie unsere Gäste, wir freuen uns auf Sie!**

Weitere Informationen zum Bergzoo Halle:
(0345) 52 03 - 300 | www.zoo-halle.de

Schneiden Sie den nebenstehenden Coupon aus, tragen Sie Ihren Namen und Anschrift ein und senden Sie diesen bis zum **15. Mai 2017** an:

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
Leibnizstraße 1a | 06108 Halle (Saale)

Alternativ können Sie ihn im Wohn- und Spargeschäft abgeben oder im Hausmeisterbriefkasten in Ihrer Nähe einwerfen.

Ich will in den
Bergzoo Halle!



ZOO
HALLE

Der Berg ruft!



Ich möchte ein Bergzoo-Familienticket im Wert von 23,50 € gewinnen!

Schneiden Sie diesen Coupon aus, tragen Sie Ihre Daten und den Wunschtermin ein und senden Sie diesen bis zum **15. Mai 2017** an: **FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG**, Leibnizstraße 1a | 06108 Halle (Saale). Alternativ können Sie ihn im Wohn- und Spargeschäft abgeben oder im Hausmeisterbriefkasten in Ihrer Nähe einwerfen.



SERVICE | Hausnotrufdienst des DRK

Schnelle Hilfe: zu Hause & unterwegs

Klaus Henschel wartet sehnsüchtig auf die Frühlingssonne. Seit drei Jahren lebt der rüstige Rentner alleine und betreut mit viel Herzblut seinen Schrebergarten. Das dies noch so möglich ist, hat er gar nicht mehr zu hoffen gewagt, denn vor zwei Jahren erkrankte er an schweren Herzrhythmusstörungen. Die Angst, dass Klaus Henschel etwas zustoßen könnte, begleitet auch seine Tochter.

Das Ziel: trotz der Erkrankung möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben und natürlich den Schrebergarten versorgen. Bei einer kostenlosen Beratung zu Hause erfasste der Fachberater des DRK die persönliche Lebenssituation von Klaus Henschel und stellte eine individuelle Lösung zusammen. Gemeinsam entschieden sie sich für ein mobiles Hausnotrufgerät.

Begeistert waren Klaus Henschel und seine Tochter zudem über die Unterstützung beim Antrag auf Zuzahlung und den **genossenschaftlichen Mitgliedervorteil**.

Klaus Henschel trägt seitdem einen mobilen Funksender bei sich. Dieser kann als herkömmlicher Hausnotruf eingesetzt werden und verfügt zusätzlich über die Möglichkeit einer mobilen Notruflösung inklusive Ortungsfunktion.



Deutsches Rotes Kreuz
Hausnotruf und Assistenzdienste
in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Mit nur einem Gerät ist der Rentner in den **eigenen vier Wänden** und **unterwegs rundum abgesichert**. Fühlt sich Klaus Henschel unwohl, drückt er die Notruftaste. Sofort geht der Alarm bei der DRK-Hausnotrufzentrale ein. Über eine Freisprecheinrichtung meldet sich ein Mitarbeiter und bietet genau die Unterstützung an, die benötigt wird. So wird schnell Hilfe organisiert, Angehörige informiert und bei Bedarf der Krankenwagen geschickt. Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt. Der DRK-Mitarbeiter kann den Notruf sofort dem zugehörigen Teilnehmer zuordnen und neben der Anschrift auch Informationen zu Vorerkrankungen sowie die Kontaktdaten von Angehörigen einsehen. Hinterlegt sind zudem individuell vereinbarte Hilfepläne. Ein sicheres Gefühl, nicht nur für Klaus Henschel, auch seine Tochter ist nun beruhigt. **[Allegra Thomsen-Weiße, DRK]**

PAKETE & MITGLIEDSVORTEILE

Für unsere Mitglieder übernehmen wir bei Abschluss eines Neukundenvertrages die einmaligen Aufschaltkosten zu 50 % (= 26,00 €)! Der DRK Hausnotrufdienst gewährt Ihnen zusätzlich günstigere Konditionen:

Pakettyp	Vorteilspreis	Regulärer Preis
Hausnotruf für Zuhause & unterwegs ...	ab 21 €/Monat	ab 28 €/Monat
Aufschaltgebühr	52 €/einmalig	79 €/einmalig

Das Paket enthält:

- » Gerätemiete / -service
- » die Ausarbeitung des „Wege-der-Hilfe-Plans“
- » 24-Stunden-Rufbereitschaft der Servicezentrale
- » Rufweiterleitung an benannte Stelle



KONTAKT

Beratung und Informationen unter der **DRK-Servicerufnummer:**
08000 365 000 kostenfrei rund um die Uhr. ...**365 Tage im Jahr!**



GENOSSENSCHAFT | Engagement wird monatlich geehrt

Tierschutzverein Halle

Per E-Mail erreichte die Jury des Goldenen Gustavs die Zeilen: „Vanessa Homann leitet den Tierschutzverein in Halle. Es gibt kaum einen Menschen, der sich so rührend und engagiert um Halles Vierbeiner kümmert. Egal ob Hunde, Katzen oder Vögel - jedes hilflose Tier wird betreut, auch wenn die Spenden immer knapper werden. Eine Würdigung ihrer Arbeit wäre daher für Vanessa mehr als verdient.“



Februar Wolfgang Kupke



Januar Brigitte Seuthe

Auch unsere tierischen Mitbewohner haben viel Aufmerksamkeit verdient und so war sich die Jury schnell einig: Frau Homann wird die Preisträgerin des Monats März.

Siegfried Stavenhagen, Kaufmännischer Vorstand der Genossenschaft ließ es sich nicht nehmen sie im Tierheim zu überraschen. Er hatte dabei seine Hündin Lotte im Gepäck und Frau Homann war die Freude buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Wir sagen nur: weiter so!

[TV Halle]



März Tierschutzverein Halle

DER GOLDENE GUSTAV

FÜR HALLES HELDEN DES ALLTAGS

PREISTRÄGER GESUCHT!

Einmal im Monat ehren TV Halle, das Dorint Hotel und wir Halles Helden des Alltags mit dem Goldenen Gustav.

Melden auch Sie Ihren Helden des Alltags!
 Kennen Sie Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen, ohne etwas zu erwarten?
 Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und Verantwortung übernehmen, die im Stillen Großes leisten, die sich einmischen statt wegzusehen? Dann melden Sie Ihren Vorschlag an **TV Halle!**

Adresse: Delitzscher Str. 65 | 06112 Halle
 Telefon: (0345) 56 63 39 - 0
 E-Mail: info@tvhalle.de

IMPRESSUM**HERAUSGEBER:**

FROHE ZUKUNFT
Wohnungsgenossenschaft eG
Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 53 00 - 0
Telefax: (0345) 53 00 - 152
E-Mail: info@frohe-zukunft.de
Web: www.frohe-zukunft.de

REDAKTIONSLEITUNG, SATZ & LAYOUT:

Katrin Parnitzke
marketing@frohe-zukunft.de

DRUCKEREI:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 37, 39112 Magdeburg

REDAKTIONSSCHLUSS: 27.03.2017**COPYRIGHT:**

Die Fotos unterliegen dem © der FZWG,
wenn nicht anders gekennzeichnet.

Klimaneutral gedruckt:
Zertifikat DE-757-161721



1. ROSIGES ERDBEERFEST

+++ 07.06.2017 +++ 15.00 – 18.00 UHR +++

WO: Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)
WER: BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL (für max. 30 Personen)
KOSTEN: 15,00 € / Genossenschaftsmitglieder | 18,00 € / Nichtmitglieder/Gäste
WIE: **EINTRITTSKARTEN** erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle,
Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)!
Anmeldung zum **MARMELADEN-WETTBEWERB** unter
(0345) 53 00 - 109 | ina.kuglin@frohe-zukunft.de

Genießen Sie mit uns einen Nachmittag voller Köstlichkeiten
rund um die liebeliche Erbeere und die zauberhafte Rose!

An diesem Tag warten auf Sie:

- > Erdbeer-Rosen-Träume zum Essen & Trinken (**im Preis enthalten**),
- > ausgefallene Dekoideen und Badesalze/-kräuter mit Rose & Co.
von Marlies Erler (**käuflich zu erwerben**) sowie einen
- > **MARMELADEN-WETTBEWERB**: Bringen Sie uns bis zum 02.06.2017 ein
Glas Ihrer selbstgemachten Erdbeer-Marmeladen-Kreation in die
Leibnizstraße 1a. Alle Gäste werden diese dann verkosten und drei
Gewinner wählen. Auf die besten drei warten tolle Preise!

